

„Sport steigert Lebensqualität“

JUBILÄUM Festveranstaltung zum 150-jährigen Bestehen des Vareler Turnerbunds

Der VTB ist der fünftgrößte Verein im Kreis Friesland. Ihm gehören fast 1400 Mitglieder an.

VON PETER STANGE

VAREL – Den persönlichkeitsbildenden und sozialintegrativen Wert des Vereinssports hat der Landrat des Landkreises Friesland, Sven Ambrosy, unterstrichen. Ein herausragendes Beispiel für die gelungene Pflege dieser Werte, zu denen weiter eine erhöhte Lebensqualität gehöre, biete der traditionsreiche Vareler Turnerbund (VTB) von 1861, sagte Ambrosy sinngemäß beim Festakt zum 150. Bestehen des VTB jetzt im „Tivoli“ in Varel.

Fairness und Gemeinschaft

Vereinssport wie er vom VTB gepflegt werde leiste die Ausprägung wichtiger sozialer Tugenden wie Fairness und Zusammenhalt. Auch biete er Möglichkeiten der Selbstfindung und Selbstverwirklichung, sagte Ambrosy vor zahlreichen Gästen, darunter der frühere VTB-Vorsitzende und stellvertretende Bürgermeister Peter Nieraad, LzO-Direktorin Annette Batke als Vertreterin des Sponsors LzO und das VTB-Ehrenmitglied



Frauen der Gruppe „Turnen der Älteren“ präsentierten eine musisch-gymnastische Einlage.

BILD: PETER STANGE

Hayo Logemann. Die Geschichte des VTB repräsentiere zugleich ein wichtiges Stück Vareler Stadtgeschichte. Ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement präge bis heute den Großverein mit knapp 1400 Mitgliedern.

Ambrosy unterstrich die Entschlossenheit des Kreises, das Engagement der Sportvereine nachhaltig zu unterstützen. Die kostenlose Nutzungsgewähr kreiseigener Sporthallen bewiesen dies ebenso wie die erfolgte Sanierung von Vareler Schulsportstätten für rund 2,2 Millionen Euro.

Bürgermeister Gerd-Chris-

tian Wagner würdigte die Vielfalt an verschiedenen Sport-, Fitness- und Rehabilitationsangeboten in 45 Übungsgruppen, zu denen der Verein seinen Leitbegriff „Turnen“ zeitgemäßerweise entfaltet habe. Der VTB sei eine Vareler Institution, die auch Gemeinschaft und Nähe biete.

Der Vizepräsident des Landessportbundes Niedersachsen, Thorsten Schulte, verdeutlichte die rasante Entwicklung des organisierten Sports mit heute 27 Millionen Mitgliedern in Deutschland. Die VTB-Erfolgsgeschichte habe da ihren Platz.

Dass die Turnerschaft – und damit auch den VTB – seit ihren Anfängen bis heute eine besondere Sportauffassung auszeichne, die Gemeinsinn und Persönlichkeitsbildung mit umfasse, unterstrich der Vizepräsident des Niedersächsischen Turnerbundes, Lutz Alefsen. Auch das vorbildliche ehrenamtliche Engagement in Vereinen wie dem VTB zeuge davon. Zugleich überreichte Alefsen der VTB-Vorsitzenden Marlen Webersinke die Ehrengabe des Deutschen Turnerbundes.

Gute Altersstruktur

Die Vorsitzende des Kreissportbundes Friesland, Anita Dierks, hob die ausgewogene Altersstruktur der VTB-Mitgliederschaft hervor. Ein Drittel sei unter 19 Jahre, ein Drittel über 60. Auch daran sei ablesbar, dass dieser fünftgrößte Verein im Kreis über ein sehr ansprechendes differenziertes Sportangebot verfüge.

Die besonderen Verdienste des VTB um den Behindertensport würdigte das Mitglied im Hauptausschuss des Behindertensportverbandes Niedersachsen, Enno Loges, zugleich Vorsitzender des Fachverbandes Behindertensport im Kreissportbund Wesermarsch.

Diverse Anekdoten aus Vereinsgeschichte

JUBILÄUM Hartmut Tschirner stellt Chronik des Vareler Turnerbunds vor

VON PETER STANGE

VAREL – Im Jahr 1921 betrug der VTB-Monatsbeitrag (Männer) 3 Reichsmark. Auf dem Höhepunkt der Inflation 1923 betrug er 30 Millionen, um dann, nach der Stabilisierung der Währung, im Dezember 1923 auf 0,30 Pfennig abzusinken. „Niemand hätte da Kassierer sein mögen“, ganz abgesehen davon, dass sich daran bis heute nicht viel geändert habe. Solche Streiflichter aus der Vereinsgeschichte, immer mit leichter Hand in erzählerisch-unterhaltsame oder auch anekdotische Form gebracht, kennzeichneten die Festrede des früheren 1. Vorsitzenden (von März 1998 – März 2010) Hartmut Tschirner beim Festakt zum 150. VTB-

Gründungsjubiläum jetzt im „Tivoli“.

Tschirner, Autor auch der überaus fundierten umfangreichen Chronik, verstand es nicht zuletzt gleichsam en passant, die unauflösliche Verknüpfung von VTB-, Stadt- und allgemeiner Geschichte deutlich werden zu lassen.

So wurde die Rede zum Höhepunkt des erstaunlich vielfältigen Festakt-Programms, zu dem nicht zuletzt eine Foto-Ausstellung zu Vereinsgeschichte gehörte. Weitere Glanzlichter waren Auftritte einer Damen-Gymnastik-Ensembles „Turnen der Älteren“ (65 bis 91 Jahre) unter der Leitung von Renate Wenck sowie einer Mädchen-Turngruppe, angeleitet von Andrea Viebranz. Das Damen-Ensemble



Dankte Chronik-Autor Hartmut Tschirner: Marlen Webersinke.

BILD: PETER STANGE

bot eine stimmungsvoll-graziöse Choreographie mit orangefarbenen und blauen Tüchern, Sonne und Meer

symbolisierend. Die Mädchen - das jüngste 6 Jahre alt - führten Balance-Akte am Schwebebalken vor. Beide Darbietungen veranschaulichten die große Bandbreite des VTB-Sportangebots.

Ein sehr ansprechendes musikalisches Rahmenprogramm gestaltete die Bläserklasse des Lothar-Meyer-Gymnasiums unter der Leitung von Morten Kollstede. Die Conference, präzise und zugleich souverän-locker, hatte Gerhard Lambertus. „Wir sind glücklich, das 150. Jahr vollendet zu haben. Ein zwar sehr alter Verein, sind wir dennoch jung geblieben. Ich wünsche uns, dass es so bleibt“, sagte die 1. Vorsitzende Marlen Webersinke in ihrem Schlusswort.

JUBILÄUM BEIM VTB

Die Chronik „Vareler Turnerbund von 1861 – 150 Jahre“ gibt es bei der VTB-Geschäftsstelle, Windallee 23, Telefon 04451/96 82 85, Preis: fünf Euro. Wichtige Mitarbeit leisteten Achim Gebhardt und Heiko Buschmann. Archivalisches Material trugen insbesondere Gisela Gustavs, Inge Nacke (mit Unterlagen sogar aus den USA, von Helge Hansen), Maike Carls, Rita Überall und Vera Wildboer bei.

Das Jubiläumsprogramm umfasst einen ganzen Veranstaltungstagen. Die nächsten Termine: VTB-Tischtennis-Jubiläumsturnier (11. Juni); Dangaster Deichlauf (24. Juni).